

STELLUNGNAHME zu Antrag

28

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	149	55
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Transferaufwendungen	
Aufwandsentschädigung für "Ranger", die Naturschutzgebiete kontrollieren		

Die Beauftragung ehrenamtlich tätiger Personen, die vor allem an Wochenenden in Naturschutzgebieten mit hoher Besucherfrequenz die Besucher bei Verstößen auf die geltenden Regeln der Schutzgebietsverordnung aufmerksam machen, hat sich sowohl im Bereich des Naturschutzgebietes Alter Flugplatz, als auch im Bereich Baggersee Grötzingen bewährt.

Eine Ausweitung auf andere Bereiche wie zum Beispiel Burgau ist aus fachlicher Sicht wünschenswert. Es ist korrekt, dass durch die Umsetzung des Landschaftsparks Rhein ein enormer Besucherzuwachs in dem hochrangigen Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Burgau“ festzustellen ist. Diese Besucher sind vorwiegend an den Wochenenden und in den Feierabendstunden unterwegs. Zu diesen Zeitpunkten findet keine professionelle Betreuung des Schutzgebietes statt, da sich die Arbeitszeit der städtischen Feldhut auf die Wochentage (tagsüber) und gelegentliche Samstage beschränkt. Darüber hinaus hat die städtische Feldhut ein sehr großes Aufgabenfeld und steht nicht immer für die „Burgau“ zur Verfügung.

Für den Alten Flugplatz werden derzeit jährlich 5.000 Euro aufgewandt. Da die Burgau eine viel größere Fläche umfasst, wäre ein dortiger Personaleinsatz finanziell aufwändiger.

Trotz der fachlich positiven Bewertung des Antragsbegehrens hält die Verwaltung die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel im Sinne einer grundsätzlichen Versorgung für ausreichend.

Da es sich zudem um dauerhaft wiederkehrende zusätzliche Aufwendungen handelt, empfiehlt die Verwaltung im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung ab 2021 ff., den Antrag abzulehnen.

GRÜNE Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



09.10.2018

DOPPELHAUSHALT **2019/2020**

Antrag zum Thema

Aufwandsentschädigung für "Ranger", die Naturschutzgebiete kontrollieren

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 3100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	15.000	15.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Burgau ist eines unserer ökologisch wertvollsten Naturgebiete in Karlsruhe. Es umfasst eine Vielzahl natürlicher und naturnaher Biotoptypen wie Feuchtgebiete mit offenen Wasserflächen, Röhricht- und Flachwasserzonen Streuobstwiesen, Gräben, Waldbiotope usw. Aufgrund seiner wichtigen Funktion für durchziehende und überwinternde Vögel, einer hohen Zahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten und vieler in Europa im Rückgang begriffener Lebensräume ist das Natur- und Landschaftsschutzgebiet von landesweiter Bedeutung. Durch das Hofgut Maxau und den Rheinpark besteht ein hoher Nutzungsdruck. Umso wichtiger ist es, dass BesucherInnen auf Regelverstöße aufmerksam gemacht werden und durch eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit vor Ort über die Schutzwürdigkeit und notwendige Achtsamkeit informiert werden. Dies könnte durch den Einsatz eines oder mehrerer RangerInnen geleistet werden. Die Grüne Fraktion beantragt deshalb 15.000 jährlich für Honorarverträge mit RangerInnen. Wie sich beim FFH-Gebiet Alter Flugplatz gezeigt werden Regelverstöße dadurch deutlich geringer.

Unterzeichnet von:

Johannes Honné, Dr. Ute Leidig und GRÜNE Fraktion